



Voller Saal in der Wegberger Mühle



MT- Annähernd 100 Besucher konnte der Vorsitzende des historischen Vereins zur Auftaktveranstaltung der „Berker Klängerstu´ef“ am 15. Januar begrüßen. Die beliebten Mundartabende locken immer wieder die Gäste aus ihren Häusern. Insgesamt war es die 155. Veranstaltung und die Mischung aus Plattdeutschvorträgen, Gedich-

ten und Gesang findet immer mehr Anklang. An diesem Abend gab es eine Premiere. Heinz Eßer hat ein Gedicht verfasst über die „Berker Mü´ele“. Dieses Gedicht gibt es sowohl in Plattdeutscher- als auch in Hochdeutscher Fassung. In Zusammenarbeit mit Georg Wimmers (Foto oben) wurde das Stück sogar noch als Lied verfasst. Über 2 Std. wurde zusammen „geklängert“, so wird das Miteinander liebevoll umschrieben. Im vergangenen Jahr fanden 11 Veranstaltungen dieser Art, mit mehr als 800 Teilnehmern statt. Die Verbundenheit zur Heimat lässt sich in der alten Muttersprache immer gut auf den Punkt bringen. Folgendes Sprichwort wurde aufgeschnappt: „Wo se sich selver loove, da sin de Nobore rar“. Wer diesen Satz jetzt für sich nicht übersetzen kann, dem kann man nur die weiteren Veranstaltungen der Klängerstu´ef, zur Auflösung empfehlen.



Aktive des Abends: Karl Bertrams; Maria Küppers, Heinz Eßer und Reinhold Küppers